Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 33 (1935)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

machen, als auch durch Unwendung eines gewissen Zwanges, um der Sorglosigkeit und Gleichgültigkeit, die gerade in solchen Kreisen vielfach so verbreitet ist, entgegenzuwirken.

Der Bund hat durch das vom Bolke ange-nommene Tuberkulosegeset die nötigen Geldmittel bereit gestellt; aber die Aussführung der Tuberkulosebekämpfung ift den Kantonen über laffen. Auch hier ist es nicht möglich, daß der Staat durch seine Organe alles tut; er muß sich auf weitere Kreise stützen können. Zur Mitwirfung gelangen darum die Gemeinden, Aerzteschaft, Die Krankenanstalten, Die staatlichen und gemeindlichen Armenfürsorge= stellen und in weitem Mage die Privatleute, die gewillt sind mitzuarbeiten. Wir möchten als Beispiel den Plan der öffentlichen Tubertulosebekämpfung für den Kanton Bern hier anführen.

Hauptmittelpunkt ist die kantonale Sanitäts= direftion; ihr zur Seite stehen die fant. Urmendirektion einerseits und die kant. Unterrichts-direktion anderseits, soweit sie den medizinischen Unterricht betreut. Private Kreise haben dazu die Bernische Liga gegen die Tuberkulose gesichassen. Diese setzt sich zusammen aus Privatsleuten und Aerzten. Ihre Hauptaufgabe liegt in der Aufflärung der Bevölferung.

Unter der fant. Sanitätsdirektion stehen in der in Frage tommenden Angelegenheit die Bemeinden, deren Aufgabe auf hygienischem Bebiete liegt. Aufficht über das Pflegekinderwesen, über die Wohnhygiene (gefundheitsschädliche Wohnungen werden verbeffert oder ersett), lleberwachung öffentlicher Lofale und Anstalten in gesundheitlicher Beziehung, Gewerbehygiene, Lebensmittelüberwachung, und endlich der Desinfektionsdienst. Dann hat die Bemeinde noch den Schuldienst unter sich, mit der Belehrung über Tuberfulose in der Schule, dem schulärztlichen Dienst, der Ferienver-sorgung. Die Nerzteschaft arbeitet mit durch die obligatorisch erklärte Anmeldung von ansteckungsgefährlichen Tuberkulosefällen, durch Unterstützung der Gemeinden auf hygienischem und schulärztlichem Gebiete, durch Beiziehung der Fürsorgestellen für geeignete Fälle, durch Mithilfe bei der Volksauftlärung.

Der Armendirektion unterstehen die soziale Fürsorge in Kanton und Gemeinden, besonders

auch durch finanzielle Silfe. Die Kliniken des Infelspitals arbeiten eben-falls den anderen Einrichtungen in die Hände.

Der Kranke wird nun in einer Seilanstalt versorgt; sei es, daß er gleich nach Heiligen-schwendi kommt, oder in ein anderes Tuberfulosespital; meist aber wird er erst in einer Tuberkuloseabteilung eines Bezirksspitals untergebracht und von dort, wenn nötig, später in eine eigentliche Tuberkulosenkrankenanstalt eingewiesen. Gefährdete kommen unter Umständen in eine Anstalt für Verhütung des Krankheitsausbruches, wie Maison Blanche in Leubringen für Kinder, Frauenerholungsheim Sinterberg, Krankenkaffen = Erholungs= heim in Langnau.

Wir sehen, daß eine umfassende Organisa-tion geschaffen worden ist, um der Tuberkulose zu Leibe zu rücken. Schon jetzt, nach wenigen Fahren, beginnen sich die guten Einslüsse geltend zu machen und es ist zu hoffen, daß mit der Zeit die Tuberkulose als Bolkskrankheit viel von ihrer Gefährlichkeit verlieren wird, jo daß endlich vielleicht eine tuberfuloje Er-

frankung selten sein wird.

Wir muffen noch erwähnen, daß die genannten Einrichtungen zum Teil auch für die Befämpfung der chirurgischen Tuberkulose, der Knochen-, Gelenk- und Bauchselltuberkulose

eingerichtet sind.

Hoffen wir, daß es mit der Zeit auch mögslich sein wird, vom Bunde aus genügende Mitstel der Bekämpfung der Krebsleiden, die ja ganz andere Methoden erfordert, zuzuwenden.

Büchertisch.

Mutterbuch. Söhne und Töchter erzählen von der Mutter, Serausgeber Eugen Wyler, Zürich. Mit einem Vorwort von Bundesrat Motta. Leinenband, 420 Seiten, 40 gangfeitige Bilder. Berlag von Alfred Schmid, Bern. Breis Fr. 6.50.

Das Buch, das vor uns liegt, entspricht einem Gedanken, den schon Heinrich Pestalozzi hegte. Die vielen Beiträge in Prosa und Bers form sind von verschiedenen Verfassern zusammengesteuert worden. Die Abbildungen sind teils Wiedergaben von Lichtbildern, teils solche von Zeichnungen bekannter Schweizer Künstler. Der Inhalt ist eine Verherrlichung des Muttergedankens und der Mutterliebe, des Berstehens von Mutter zu Kind und umgefehrt, besonders auch zum erwachsenden und erwachsenen Rinde.

Wir wünschen dem Werke weite Berbrei tung, die es verdient.

P.=D. Dr. Paul Hüffh, Aarau: Indikations= stellung und Therapie in der geburtshilflich gynäfologischen Brazis. Medizinischer Berlag Sans Suber, Bern. 244 Seiten Großoftab. Preis in Ganzleinen Fr. 12.

Der bekannte Frauenarzt und jetige Direktor des Kantonsspitals in Aarau hat in diesem Buche die Absicht verwirklicht, dem praktischen Arzte die Anzeigestellung und die Behandlungsmethoden, wie sie sich in der Geburts-hilfe und Synäkologie herausgebildet haben, eindringlich vor Augen zu führen. Es soll ihm helfen und seinen Beruf erleichtern. Huss beschränkt sich auf die Gebiete, die für die Pra-gis von Wichtigkeit sind. Besonders die Behandlung der häufigeren gynäfologischen Erankheiten hat er eingehend dargestellt und die Mittel angegeben, die sich ihm in seiner Praxis während 25 Jahren bewährt haben. Gerade das persönliche Moment, das auf seine eigenen Erfahrungen hinweift, steht im Bor-dergrund, wenn auch die in dem Schrifttum niedergelegten Kenntnisse Anderer nicht ver-nachlässigt wurden. Das Buch wird manchem ein sicherer Führer sein.

Zahllose Menschen

fühlen sich nicht wohl. ohne recht zu wissen warum.

eie werden schlaff, niedergeschlagen und verlieren die Lebensfreude. Sie leiden unter schlechter Laune, schlechtem Teint, schlechtem Atem, schlechtem Appetit, Ropfschmerzen, Reuralgien, Schläfrigkeit, Schwindelgefühl, schmerzhaften Monatsregeln, Blutarmut ben meisten Fällen ist die mangelhafte Berdanung schuld.

Für alle diese Leidenden ift die Regelung der Verdauung durch Emodella eine Hilfe. Emodella reinigt die Eingeweide von schädlichen Giftstoffen und erhöht ihre Tätigkeit. Emodella wirft ftartend und anregend auf Magen und Eingeweide, fordert die Verdauung, regt den Appetit an und hat einen vorzüglichen Einfluß auf das Allgemeinbefinden.

Emodella wird von der Gaba A. G., Bafel, aus reinen Pflanzenfäften hergestellt. Emodella ist in allen Apotheken erhältlich zu Fr. 3.25 die große und zu Fr. 2.25 die kleine Flasche.

Auf Verlangen schickt Ihnen die Gaba A. S., Basel, Emodella durch die Vermittlung eines Apothefers per Nachnahme direkt zu.

Schweiz. Hebammenverein

Einladung

42. Delegierten- und Generalversammlung in Freiburg

Montag u. Dienstag den 24. u. 25. Juni 1935.

Traftanden für die Delegiertenversammlung.

Montag, den 24. Juni 1935, punft 15 Uhr im Großratssaale in Freiburg.

- Begrüßung durch die Präsidentin. Bahl der Stimmenzählerinnen.
- 3. Appell.
- Jahresbericht pro 1934.
- Jahresrechnung pro 1934 und Revisorinnenbericht.
- 6. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1934 und Bericht der Revisorinnen über die Rechnung pro 1934. Berichte der Sektionen.
- Antrage der Sektionen.

Thurgau:

Es joll das Betriebstapital der Zeitungs= fommiffion von Fr. 5000. 3500.— herabgesett werden. 2. Es ist zu beschließen, daß von nun an

weder der Zentralvorstand, noch die Zeitungskommission oder die Krankenkasse-kommission Bereinsgelder in Stammanteilscheinen anlegen dürfen. Wahlvorschlag für die Revisionssektion

der Vereinskasse. Bestimmung des Ortes der nächsten Dele-

giertenversammlung.

11. Umfrage

Traktanden für die Generalberfammlung.

Dienstag, den 25. Juni 1935, punkt $10\frac{1}{2}$ Uhr im Großratssaal in Freiburg.

Begrüßung. Wahl der Stimmenzählerinnen.

- Protofolls der letzten Generalversammlung. Genehmigung des Delegierten= und
- Jahresbericht. Rechnungsabnahme pro 1934 und Revi-
- sorinnenbericht. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1934 und Rechnungsbericht.
- Berichte und Antrage der Delegiertenver-
- sammlung. Bahl der Revisionssektion für die Bereins-
- Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
- 10. Umfrage.

Traftanden für die Rranfenkaffe.

- Abnahme des Jahresberichtes.
 Abnahme der Jahresrechnung und des Res viforenberichtes
- Wahl der Revisorinnen für die Krankenfaire.
- Antrag der Krankenkasse-Kommission: Es sollen in Zukunft alle Krankenbesucherinnen bezahlt werden.
- Antrag Der Seftion Burich : Wir beantragen, von den jährlichen Ueberschüffen der Krankenkaffe jeweils 2000 Fr. zurückzuerstatten und separat zinstragend anzulegen zum Zwecke eines Pensions= oder Altersfonds für die Mitglieder des Schweiz. Hebammen-Bereins.

Die Sektion Freiburg veröffentlicht zu diesen Tagungen folgendes

Programm

Montag, den 24. Juni 1935.

Vormittags Empfang der Delegierten in der Halle des Bahnhofes in Freiburg und Austeilung der Festfarte.

15 Uhr: Delegiertenversammlung im Groß= ratsjaale.

20 Uhr: Bankett im Hotel Sniffe. Abendunterhaltung. Zimmer und Frühstück am 25. Juni

im zugeteilten Sotel.

Dienstag, den 25. Juni 1935. 6½ Uhr: Abfahrt vom Bahnhofplat mit Antocar nach dem Grundere.

10½ Uhr punkt: Generalversammlung Großratsjaale.

Uhr: Mittageffen im Hotel Terminus. Preis der Festfarte, Service inbegriffen,

Beschätzte Rolleginnen! Wir ersuchen Sie, sich die beiden Tage vom 24./25. Juni heute schon zu reservieren und hoffen, recht viele Kolleginnen im schönen Freiburg begrüßen zu fönnen. Also auf Wiedersehen!

Mit follegialen Grüßen

Für den Bentralborftand:

Die Prafidentin: M. Marti Wohlen (Aarg.) Tel. 68.

Die Sefretärin . B. Günther Windisch, Tel. 312.

Zur gefl. Rotiz.

Da Ende Mai der Jahresbeitrag des Schweiz. Sebammen-Vereins, Fr. 2.20, per Nachnahme erhoben wird, so bitte die Mitsglieder höflich, die Nachnahme einzulösen um

unnötige Porti zu ersparen. Allfällige Abrehänderungen bitte innert acht Tagen an untenstehende Adresse zu senden.

Frau Pauli, Kassierin. Schinznach (Aargan).

Krankenkasse.

Rrantgemeldete Mitglieder:

Frau Roja Wälti, Zollbrück (Bern). Fran Bellauer, Horn (Thurgau). Frl. Eijabeth Grütter, Vern. Mme. Burdet-Jaccard, Genf. Fran Bijchof, Goldach (St. Gallen). Frau Elsa Styner, Unter-Entfelden (Aargau). Fran Fricker, Malleran (Bern). Frau Bullichleger, Aarburg (Aargau). Mle. M. Marcuard, Laufanne (Waadt). Frau Elmer-Hösli, Glarus. Frau Meier, Unterehrendingen (Aargau).

Frl. Dina Schmid, Solothurn. Frl. Christine Conrad, Sils-Domleschg (Grbd.). Mile. Grosjean, Bevaix (Neuenburg).

Fran Keel, Rebstein (St. Gallen). Fran Lenenberger, Utigen, Bern. Mile. Victorine Bittet, Echallens (Waadt). Frl. Emma Hoch, Lieftal (Baselland).

Frau Beber, Wangen (Zürich). Frau Steiner, Nieder-Gerlafingen (Solothurn). Frau Küpfer, Narwangen (Bern). Frau Kurz, Worb (Bern).

Frau Buchser, Zürich. Frau Kindhauser, Wallisellen (Zürich)

Frau Rohrer, Muri (Bern). Frau Rohrer, Muri (Bern).
Frl. Frieda Aegler, Neu-Solothurn.
Frau Waldburger, Safien (Graubünden).
Frau Berta Heierle, Gais (Appenzell).
Frau Luife Kropf, Unterfeen, z. z. Bern.
Frau Bodenmann, Fiefd (Wallis)
FrauHelene Blafer-Stähli, Neufeld/Thun (Bern).
Frau Reichert, Gelterkinden, z. z. Zofingen.
Frl. Ida Dräver, Roggwil (Bern).
Frau Reier, Udliswil (Zürich).
Frau Alebiicher. Schwarzenburg (Vern).

Frau Leutwyler, Steffisburg (Bern).

Fran Aeier, antision (Anria). Fran Clebeth Wild, Schwarzenburg (Bern). Fran Elsbeth Wild, Schwanden. Fran M. Kamjer, Oberwil b. Büren (Bern). Frau Keiser, Luzern.

Frl. Krähenbühl, Bümpliz (Bern). Frl. M. Burkart, Koot (Luzern). Frau Neuhauser, Langrickenbach (Thurgau). Frau Stucki, Aufhofen (St. Gallen). Mme. Cuany-Meystre, Granges-Mornand

(Waadt). Frau Wecker, Dietikon (Zürich). Mme. Jaques-Bovay, Laufanne (Waadt).

Angemeldete Böchnerinnen: Frau Ramser-Stauffer, Oberwil b. Büren Mme. Yvonne Yollien, St-Germain (Wallis). Frau Hilda Schöni, Niederscherli (Bern). Mme. M. Lang-Bex, Kölliken (Aargau).

Gintritte: Rtr.=Nr.

Mme. Olive Gutknecht-Moser, Av. Beau-35

regard 8, Freiburg, 24. April 1935. Frl. Ida Fafel, Freiburg, Beauféjour 18, Tivolo, 29. April 1935.

Mme. Fernande Rohrbach, Bern, Bahnweg 35, 29. April 1935.

Seien Sie uns herzlich willfommen!

Die Rrantentaffetommiffion in Winterthur:

Frau Aceret, Präfidentin. Frau Tanner, Kaffierin. Frau Rofa Manz, Attuarin.

Todesanzeige.

Bir machen unsern Mitgliedern die Anzeige vom Hinscheide solgender Mitglieder: Den 2. April starb in **Bosco-Angano**

Frau Maria Lomazzi-Foletti im Alter bon 49 Jahren.

Den 3. Mai

Frau Anna Müri, Schingnach (Margau) im Alter bon 73 Jahren. Wir bitten Sie, den lieben Entschlafenen ein ehrendes Andenken bewahren zu wollen.

Die Kranfenfaffefommiffion in Winterthur.



Vereinsnachrichten.

Sektion Nargan. Die Frühlingsversammsung in Baden erfreute sich eines regen Besuches. Als Delegierte nach Freiburg wurden gewählt Frau Widmer, Präsidentin, und Frau Binder, Chrendingen. Als Ersah Frau Weber in Gebensdorf. Die Präsidentin verlas einen von Herrn Dr. Neuweiler, Chesarzt an der Frauentstinit Bern, abgesaften Zeitungsartifel, der Frau Frig in Baden zu ihrem 50jährigen Berufsjubiläum gewidmet war. 50 Jahre Hebesamme sein, was für ein Maß von Arheit und amme sein, was für ein Mag von Arbeit und Opfer! Frau Fritz an dieser Stelle unsere herzlichste Gratulation und einen sonnigen Lebensabend.

Interessant war der lehrreiche und auch für uns wichtige Vortrag über Geschlechtsfrantheiten von Dr. Stierlin, Frauenarzt. Im heimeligen Berndütschbialeft verstand es Herr Dr., uns in der möglichst fürzesten Zeit das Neueste auf diesem Gebiete zu dozieren. Wir danken Herrn Dr. Stierlin recht herzlich für

seine Mühe.

Diese Zeilen sende ich aus dem Wiedersholungskurs in Aarau. Es mag vielleicht der einen oder anderen aufgebotenen Rollegin, der dieser Kurs Magendrücken verursacht, ein fleiner Troft fein, wenn wir ihnen fagen, daß es uns bis jetzt sehr gut gefällt und wir fröh-lich beisammen sind. Es kommt mir vor wie eine Frühlingsputzete, an die man auch nicht gerne geht und sich dann doch freut, wenn wieder alles im hintersten Winkel blitzblank ge= scheuert ist. Man sieht dann erst während dem Butzen wie nötig es war. Biel Neues ist für viele zu lernen, wenn auch im Privathaus nicht alles so zu verwenden ist. Also freuet Euch auf die Erholungstage in

Narau.

Die Aftuarin: Frau Jehle=Widmer.

Sektion Appenzell. Ganz erfreut waren wir über die gut besuchte Frühjahrsversammlung, Montag den 6. Mai in Trogen. Dies umfo-mehr, da wir die Ehre hatten, unsere Zentralpräsidentin, Frl. Marti, in unserer Mitte zu haben.

Nach furzem Begrüßungswort durch unsere Sektionspräsidentin wurde Appell gemacht, die Jahresrechnung abgenommen, das Protokoll verlesen und beides genehmigt. Die Wahl der Delegierten nach Freiburg nahm nicht viel Zeit in Anspruch. Frau Himmelberger, Vizepräsidentin, Herisau, wurde einstimmig gewählt.

Run erhielt Frl. Marti, Zentralpräsidentin, das Wort. Als Erstes wurde eingehend die Eingabe, die wir an den hohen Regierungsrat unseres Kantons wegen des Wartgeldes und Erneuerung des Hebammenregulatives zu sens den gedenken, besprochen. Hernach sprach Frl. Marti in lieben aber eindringlichen Worten sich darüber aus, daß die Hebammen besser und aufrichtiger zueinander stehen sollten. Beobachtungen, die sie immer und immer wieder mache, daß einzelne Hebammen sich selber empfehlen und den Frauen unaufgefordert nach= geben, setzen unsern Stand herab und schädi-



Gegen Einsendung dieses Inseratenausschnittes

erhalten Hebammen eine Gratisdose der seit 35 Jahren bewährten

Zander's Kinderwundsalbe

Zander's Kinderwundsalbe mild gegen Wundliegen.

Versand: Schwanenapotheke

Im Schwesternbund U. Ib. Frau in Zug

finden tüchtige, katholische Kranken- und Kinderpflegerinnen, Hebammen und Familienhelferinnen, sowie brave Töchter, die den Pflegeberuf erlernen wollen, jederzeit Aufnahme. — Katholische Pflegeorganisation mit Altersfürsorge. Auskunft durch die Oberin des **Mutterhauses**, Kasernenstrasse 5, Zug. (P. 1070 Lz.)

Sonnen- und Höhenluft-

in schönem, gesundem Kurort nimmt jederzeit

erholungsbedürftige Kinder und Säuglinge auf. Preis, je nach

Alter, ganz bescheiden.
Nähere Auskunft erteilt gerne Frl. Marti, Präsidentin, Telephon 68. Wohlen (Aargau).

Adressen

sämtlicher Mitglieder des Schweizer. Hebammenvereins

auf gummiertes Papier gedruckt, zur Versendung von Zirkularen, Prospekten od. Mustersendungen, sind zu beziehen zum Preise von

Fr. 25. -

von der Buchdruckerei

Bühler & Werder in Bern Waghausgasse 7 - Telephon 22.187

gen ihn vor Bolf und Behörden. Ein ein= heitliches und selbstloses Zusammenarbeiten ift aber unserer Sache dienlich und unerläglich, wenn man zu einem Ziel gelangen wolle.

Wir danken unferer verehrten Zentralpräsidentin nochmals für ihre Ausführungen und Bemühungen und hoffen sie wieder im Appenzellerländli begrüßen zu fönnen.

Der Bortrag von Herr Dr. Riederer war intereffant und in gut verständlicher Form dargeboten. In vier verschiedenen Behands lungssormen reserierte er über die Placenta praevia und vorzeitige Placentarlösung, wobei allerdings die Tätigkeit des Landarztes mehr in Vordergrund trat als das Verhalten der Bebamme in folden Fallen. Die Distuffion aber brachte den Unsgleich. Wir danken Berrn Dr. Riederer nochmals bestens für seine Arbeit.

Erfreulich ist, daß zwei junge Kolleginnen unserer Settion beigetreten sind, hoffen wir, daß fie bald auch in den Schweig Bebammenverein ihren Eintritt nehmen.

Nach einem gemeinsamen Besper, den die Bereinskasse beglich, verabschiedeten wir uns, um ins Border-, Mittel- und Hinterland heimzufehren.

Die Affuarin: Mt. Chriften.

Settion Bafelftadt. Unfern werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß wir am 29. Mai, nachmittags 4 Uhr, eine Sitzung mit ärztlichem Vortrag haben werden. Berr Dr. Bischer, Kinderarzt, hat sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, uns einen Bortrag zu halten und hoffen wir gerne, daß fich die Rol leginnen von Stadt und Land recht zahlreich zur Sitzung einfinden. Unfere lette war erfreulicherweise gut besucht, unsere Zentralpräsidentin, Fraulein Marti, erfreute uns mit ihrem lieben Besuch. Es wurden Frau Gaß und Frau Albiez als Delegierte nach Freiburg gewählt. Wie schon in der letzten Sitzung mitgeteilt, könnten wir, falls sich genug Kolle-ginnen von Stadt und Land beteiligen, eine wunderbare Fahrt nach Freiburg machen, ich glaube kaum, daß es je Gelegenheit gibt, so etwas mitzumachen. Diesenigen Kolleginnen, welche sich an dieser prächtigen Fahrt beteiligen wollen, werden dringend ersucht, sich früheitig zu melden, da nur eine bemeffene Anzahl Platz findet. Kolleginnen aus dem Baselland werden in Lieftal abgeholt, follten nicht genug Unmeldungen eingehen, dann fällt die große Fahrt aus, dann werden wir mit demfelben Auto, aber auf fürzestem Wege zum Preise von Fr. 18.— Basel—Freiburg zurück über Bern nach Basel fahren, auch hierzu ist rechtszeitige Anmeldung nötig, bei Frau Gaß-Nohrbach, Megerstraße 5, Basel, Tel. 46.799. Es dürfen auch Gäfte mitgenommen werden.

. Für den Borftand: Fran Albieg.

Programm

zur Delegierten Bersammlung des Schweiz. Hebammenvereins, Sekt. Bajel u. Bajelland. Montag, den 24. Juni ab Aejchenplat Bajel ab 8 Uhr über Delsberg—Biel—St. Blaife -Jns-Murten-Freiburg an 11 Uhr.

Dienstag, den 25. Juni. Vormitagsausflug Freiburg—Schwarzsee. Freiburg ab 7 Uhr, Schwarzsee an 8 Uhr. Schwarzsee ab 9½ U. Freiburg an 10½ Uhr. Berjammlung, nachher Mittagessen und um 16 Uhr Abfahrt über Bulle—Jaunpaß durchs Simmen-tal nach Spiez. Mit Aufenthalt auf dem Jaunpaß. In Spiez an abends 8 Uhr. Be-zug der Zimmer, Nachtessen.

Mittwoch, den 26. Juni. Abfahrt von Spiez 8 Uhr nach dem Blausee, dem schönsten Alpenfee. Sier an 91/2 Uhr, eine Stunde Aufenthalt, nachher zurück nach Spiez-Inter-laken — Brienz-Brünig. Mittagessen im Hotel Bahnhof auf Brünigpaß. Um 15 Uhr Weiterfahrt nach Luzern, hier eine Stunde Aufenthalt, nachher Weiterfahrt nach Bafel.

Preis dieser Fahrt Fr. 35.— pro Berson. In diesen Preisen sind solgende Leistungen inbeariffen:

1. Fahrt Bafel-Freiburg.

Freiburg-Schwarzsee und zurück.

Areiburg—Jaunpaß—Spiez. Abendessen, Zimmer und Früh-stück in Spiez. Spiez—Blausee und zurück über 3. 4.

5. Brünig nach Bafel.

Mittagessen im Hotel Bahnhof 6. Brünig.

Trinkgelder und Taxen in den Sotels.

Programmänderungen vorbehalten.

Settion Bern. Unfere nächfte Bereinsfigung findet statt, Mittwoch den 29. Mai im Frantenipital.

Bortrag punft 2 Uhr von Fran Dr. Studer, Bümpliz. Da Delegierte zu wählen sind für die Generalversammlung in Freiburg, so erwarten wir recht zahlreiche Beteiligung und pünktliches Erscheinen.

Der Borftand.

Settion Biel. Um 23. Mai, nachmittags 15 Uhr, findet im Schweizerhof unfere diesjährige Generalversammlung statt. Dazu ers warten wir eine zahlreiche Beteiligung. Der Borstand.

Settion Freiburg. Die Sebammen des Saa-nebezirkes wurden auf den 9. April, vormittags 10 Uhr ins Bakteriologische Institut Pérolles einberusen zum Zwecke der Visitation der Heb-ammenausrischung. Diese wurde vorgenommen purch die Kerren Dr. Ruman und Dr. Rerrin durch die Herren Dr. Buman und Dr. Perrin. Bei dieser Gelegenheit gedachte Herr Dr. Buman in warmen Worten der Anerkennung des fürzlich verstorbenen Dr. Glücksmann, erinnerte an die Fürsorge, Güte und an die große

Erfahrung, treue Pflichterfüllung, die der Berstorbene seinen oft schwierigen Aufgaben entgegenbrachte. Hierzu gehörte auch das Zu-standekommen der jährlichen Bisitation der Hebammenausrüftung.

Der Borftand benützte diese Belegenheit und hatte auf nachmittags 3 Uhr des gleichen Tages eine Bereinssitzung einberufen ins Café de la Paix. Traktandum: Delegierten= und Generalversammlung des Schweiz. Hebammen= vereins am 24./25. Juni 1935. Vorsit: Herr Dr. Bumann.

Der Berr Doftor war erfreut, daß eine fo große Anzahl der Ginladung Folge geleiftet. In seiner Begrüßungsansprache gedachte er in Worten des Dankes der Berdienste der berstorbenen Frau Tendly, dank deren kräftiger Initiative, im Berein mit Frau Bonsanthen, Ehrenpräfidentin, und Frau Progin, der gegenwärtigen Prafidentin, die Settion Freiburg im Jahre 1918 gegeründet werden konnte. Seit der Gründung hat der Vorstand das Motto gewählt: "Immer beffer, immer höher", um damit ein altes, freiburgisches Sprichwort, das ungefähr heißen mochte: "Schnell gut genug", jum Berschwinden zu bringen. Der Referent erwähnte, daß trot allen Schwierigkeiten, die keinem jungen Unternehmen erspart bleiben, und oft noch durch Unkenntnis der Mitglieder selber verursacht werden, die Sekwingtweit werd gefunden und auch das Verstrauen des Schweiz. Hebannnenvereins gewonnen hat, so daß dieser sich letztes Jahr entschloß, der Einladung der Freiburger Hebennmen Folge zu leisten, und die Generalversfanmtlung im Jahre 1935 in der alten Jähs ringerstadt abzuhalten. Mit Freuden werden alle Sektionen auch dieses Jahr ihre Bertreterinnen nach Freiburg senden und unter dem Borsitz ihres Zentralvorstandes die Jahresgeschäfte erledigen. Dank eines gütigen Entgegenschiefen Bafte erleigen. Dant eines gutigen Erleigen. Heimmens hoffen auch die Freiburger Sebsanmen, gleich denjenigen der jungen Walliser Seftion im Jahre 1932, ihren Kolleginnen aus allen Schweizergauen einen würdigen Empfang bereiten zu können. Ein gut ausgesarbeitetes Programm wird dafür sorgen, daß diese zwei Tage für alle Besucherinnen köst= liche und lehrreiche werden.

Bir laden unsere Rolleginnen recht freundlich ein an den kommenden Versammlungen recht zahlreich teilzunehmen. Wir erlauben uns noch darauf aufmerksam zu machen, daß leider noch eine große Anzahl Hebammen unserer Bereinigung fernsteht, obwohl lehtere ihnen in mancher Beziehung reiche Borteile bietet, sowohl in beruflicher als auch in materieller Sinsicht. Wir leben heute in einer Zeit des Zusammenschlusses, alles konstituiert sich, die einzelne vermag nichts zu erreichen. Wir haben heute mehr denn je nötig, uns einer Ber-einigung anzuschließen, die unsere Interessen fördert und die um unfer Wohl besorgt ift.

Der Borftand.

hervorragend bewährter Kinderpuder zur Heilung und Verhütung des Wundseins

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften

Probemengen stehen kostenlos zu Diensten

bei der Generalniederlage:

Caesar & Loretz, Zweigniederlassung, Leitung: Hans Gelfert, Zürich 5, Limmatstrasse 45

Fabrik pharmaceutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

Settion Granbunden. Unfere nächfte Bersammlung findet statt Donnerstag den 6 Juni, vormittags 10 Uhr im Fontana. Herr Dr. Müller wird so freundlich sein und uns einen Vortrag halten über Krebserfrankungen. Mittagessen im Mädchenheim Casana. Wir hoffen bestimmt auch dies Mal Reisevergütung

abgeben zu können. Unsere Aktion ist nun beendet, es wurden on 77 Hebammen 72 Kisten, 3 Körbe und 4 Karton Wäsche versandt. Ferner 9 Kinder-wagen und 2 Kinderbettli. Die Wäsche war meistensteils neu und alles in ganz schönem, guten Zustand. Wie bereits an den Versammlungen mitgeteilt, sollen die Sachen nur in Fällen abgegeben werden, wo wirklich Not vorhanden ift. Es sollen die Sachen sparsam verwendet werden, damit wir im Berbit Fehlendes wieder aus unserm Reservelager ersetzen fönnen. Wir besitzen ein genaues Berzeichnis über den Inhalt jeder einzelnen Kifte und so fann nachgesehen werden was wieder gebraucht wird. Wir glauben mit all diesen Sachen gewiß mancher armen Frau geholfen zu haben und hoffen, es auch fernerhin tun zu können. Bor allem wollen wir innigen Dank aussprechen den geehrten Frauen vom gemeinnütigen Frauenberein, die in großer Mühe und Arbeit geholfen haben, uns Hebammen dieses gute Werk in Stand zu bringen. Wir alle wollen zum Dank dafür Alles tren und redlich berwalten und damit das Bertrauen unserer Gönnerinnen ehren.

Wir hoffen an der Versammlung recht viele Kolleginnen begrüßen zu können, da wir noch Verschiedenes zu besprechen haben.

Mit freundlichen Grüßen : Der Borftand.

Sektion Luzern. Der an der Jahresversfammlung besprochene Ausflug kommt nun zur Ausführung und zwar wurde beschlossen, mit Autocars nach "Mariastein" im Basel-biet zu sahren. Wir werden bei einigermaßen günstigem Wetter Dienstag den 21, Mai, morsgens punkt 8 Uhr beim Bahnhof Luzern abs fahren und folgende Ortschaften berühren, fodaß es für viele Teilnehmerinnen gute Belegenheit gibt, erst auf der Fahrt einzusteigen.

Es wird natürlich nur die Kantonsstraße benütt und somit Rothenburg, Sempach, Neuenfirch, Nottwil, Surfee, Bauwil, Nebikon, Dag-mersellen und Reiden berührt. Die Betreffenden muffen sich natürlich in erster Linie anmelden, damit für sie ein Plat reserviert werden kann und sich auch an einer übersichtlichen Stelle bemerkbar machen. Die Fahrt wird aus der Kasse bezahlt, hingegen hat jedes Mitglied für das Mittagessen in Mariastein im Hotel "Bost", inklusive Trinkgesder Fr. 5.— zu ent richten. Es dürsen auch Angehörige mitge-nommen werden und haben also Nichtvereinsmitglieder für Fahrt und Mittageffen Fr. 15 .zu bezahlen.

su vezaylen.
Es ijt ganz dringend notwendig, sich bis Montag Mittag den 20. Mai bei Frau Ho-nauer, Pisatusstraße 19, Tel. 20.472, oder bei Frau Meyer, Brüggligasse 9, Tel. 21.982 anzumelden. Sollte der Ausstug verschoben verden, so müßte er definitio am Donnerstag

den 23. Mai ausgeführt werden.

Und nun hoffen wir recht zuversichtlich, daß der gute St. Beter seine allerbeste Laune für uns aufhebt, und daß recht viele Kolleginnen diese herrliche Bluestfahrt mitmachen können. Wir werden natürlich dafür besorgt sein, daß wir wieder rechtzeitig zu Saufe ankommen, damit noch für jedermann Zugs-Verbindungen nach allen Windrichtungen zu erhalten sind. Hoffentlich wird unserer freundlichen Einladung recht Folge geleistet und heißen wir Alle heute schon herzlich willfommen.

Mit follegialem Gruß

Für den Vorstand: Frau Mener.

Settion Schaffhausen. Unfere nächste Bersammlung findet Dienstag den 4. Juni, nache mittags 2 Uhr in den Randenburg Schaffs hausen statt. Traktanden: Wahl einer Deles gierten und Berschiedenes.

Der Vorstand.

Sektion Solothurn. Unsere Frühjahrsverssammlung vom 23. April im Restaurant "Distell" in Olten-Hammer war von 26 Kols leginnen besucht. Herr Dr. Aerni, Frauenarzt, hielt uns einen sehr interessanten Vortrag über "Eflampfie und beren Befampfung". Es fei

an diefer Stelle dem Beren Referenten im Nas men des Bereins nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen. Auch konnten wir die Präsi= dentin unserer Krankenkasse, Frau Ackeret in Winterthur, in unserer Mitte begrüßen. Es hat uns fehr gefreut, Frau Aderet einige Stunden bei uns haben zu dürfen. Wir vers danken ihr den freundlichen Besuch aufs beste. In leicht verständlicher Weise flarte fie uns über einige sehr wichtige Paragraphen der neuen Statuten auf. Auch ermunterte sie diejenigen, welche noch nicht der Krankenkasse angehören, derselben beizutreten. Im geschäftlichen Teil waren noch unsere diessährigen Delegierten zu wählen. Es sind

dies Kaffiererin und Präfidentin. Alle Rolleginnen find herzlich eingeladen, an der Dele= gierten- und Generalversammlung in Freiburg teilzunehmen. Für den Borftand

Die Aftuarin: Frau Thalmann.

Settion St. Gallen. Unfere Berfammlung vom 2. Mai war nur mäßig besucht, es herrschte aber eine gemütliche und frohe Stimmung. Zu besprechen gab es nicht viel. Als Delegierte nach Freiburg wurde einstimmig die Unterzeichnete gewählt. Unsere Kassierin Frau Bossarb war mit ihrem leeren Geldsack bereit, die Jahresbeiträge einzuziehen, konnte allerdings den Sad nur mäßig füllen.

Wir verplanderten gerne noch ein Stündchen. Die nächste Versammlung legten wir fest

auf den 18. Juli. Die Aftuarin: Schw. Poldi Trapp.

Settion Thurgan. Wir laden unfere Mitglieder ein zum Besuch der Frühsahrsber-jammlung auf Montag den 27. Mai 1935, nachmittags 1½ Uhr ins Hotel "Löwen" in Kreuzlingen. In verdankenswerter Beise hat uns herr Dr. Sträuli einen Bortrag zugesagt. Hoffen wir schon deshalb, daß recht viele Kolleginnen diese Bersammlung besuchen.

Mso auf Wiedersehen in Kreuzlingen. Es ist noch zu bemerken daß diejenigen Mit-glieder, welche mit der Mittelthurgan-Bahn fahren, nur bis Kreuglingen-Oberdorf lofen müffen.

Für den Vorstand: Frau Saameli.



Da kommt's Mutti mit der frischen Wäsche -

mit PERSIL behandelt, die ist so weiss und weich und sauber - einfach herrlich.

Es 1st ein Vergnügen, wie einfach und schnell das geht und wie weiss und weich die Wäsche nach dem Waschen ist. Persil nimmt der Kinderwäsche alle scharfen Gerüche und befreit sie von Krankheitskeimen. / Henkel & Cie. A. G., Basel

Für Baby - Wäsche nichts anderes als PERSIL!



Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Sebamme"

Sektion Berdenberg-Sargans. Unsere nächste Versammlung sindet Donnerstag den 23. Mai nachmittags 2 Uhr im Bahnhof Sargans statt. Frau Ackeret, Präsidentin der Krankenkasse, will uns mit ihrem Besuche beehren und bitten wir die Mitglieder um vollzähliges Exscheinen.

Die Kommission.

Sektion Winterthur. Unsere setzte Versamms lung war ziemlich gut besucht. Herr Dr. Wuhrmann hiest uns einen, immer wieder sehrreichen und interessanten Vortrag über das Thema: "Natürliche und frankhafte Blutungen der Frau".

Wir verdanken Herrn Dr. Wuhrmann an dieser Stelle den Vortrag nochmals bestens. Unsere nächste Versammlung findet am 23. Mai, 14 Uhr im "Erlenhof" statt. Frau Wegsmann wird den Jahresbeitrag einkassieren. Von nicht anwesenden Mitgliedern wird der Beitrag per Nachnahme erhoben. Die Deles

giertenwahl steht auf der Traktandenliste. Also auf Wiedersehen am 23. Mai.

Die Aftuarin: Frau Wullschleger.
Sektion Zürich. Am 30. April 1935 hielten wir unsere Monatsversammlung ab, welche wie zu erwarten, sehr gut besucht war.

Die Traftanden wurden der Reihe nach absgewickelt. Leider sehen wir ums veranlaßt, den Hinscheid unserer lieben und ältesten Kollesgin, Frau Weier, Mühlegasse 7, Zürich 1, mitzuteilen. Sie erreichte ein Alter von 82 Jahren. Die Erde sei ihr leicht! Da die Beserdigung gerade auf den Zeithunft unserer Bersammlung siel, konnten ihr nicht so viele Kolleginnen die letzte Ehre erweisen. Um 3 Uhr, also zur Zeit der Vestantung, erhob sich die Berssammlung zu Ehren der Berstorbenen von ihren Sigen. Als sehre Gruß wurde auf ihren Grade ein Kranz niedergelegt.

Um 3½ Uhr erschien sodann herr Dr. med.

Um 31/4 Uhr erschien sodann Herr Dr. med. Gubser, um uns einen sehr genufreichen Bor-

trag zu halten über die Schmerzlinderung unter der Geburt. Es war spannend, über diese ärztliche Errungenschaft zu hören, und danken wir deshalb dem Herrn Referenten auch an dieser Stelle nochmals verbindlichst. Wir sind allen Herren Merzten, welche uns über den Winter mit Vorträgen erfreuten, nochmals zu großem Dank verpflichtet, denn wir wissen solche Vorträge zu schätzen. Als Abschluß für die letzte Versammlung mit ärztlichem Vortrag in der Universitäts = Frauenklinik wollte uns die Firma Kaffee Hag Aft.-Ges., Feldmeilen, nochmals überraschen, um uns mit ihrem teliebten Kaffee zu bewirten, was wir auch an dieser Stelle herzlich verdanken. Zugleich möchten wir noch verraten, daß ihr feines Betränk Ka-Alba mancher Sebamme ihr Lieblings-Morgentrunk geworden ist, seit ihrer Borführung.

Unfere nächste Monatsversammlung sindet ausnahmsweise schon Dienstag den 11. Juni 1935, nachmittags 2 Uhr im "Karl dem Grohen" statt, und hoffen wir, wieder recht viese Kolleginnen begrüßen zu dürsen, und heißen auch Neueintretende herzlich willsommen.

Die Aftuarin: Frau E. Bruderer.

Bur fatholifche Bebammen.

Wie schon in der März-Nummer unseres geschätzen Blattes erwähnt worden ist, möchten wir nochmals nur kuz auf den vom 20. dis 24. Mai stattfindenden Exerzitienkurs sür Hebeanmen, Wochens und Krankenpslegerinnen ausmerksam machen.

Unmeldungen sind an das Caritasheim Oberwaid (St. Gallen) zu machen. Die Kosten

betragen Fr. 20.—. Bon der TramsEndstation Neudorf (Linie Nr. 1) noch 15 bis 20 Minuten zu Fuß.

Ein Blatt auf das Grab unferer lieben Rollegin Frl. Emma Rirchhofer ?

Nachdem bereits von berufener Feder der allseitigen Verdienste der am 20. März abhin verstorbenen Kollegin, Frl. Emma Kirchhoser gebührend gedacht worden ist, scheint es uns angesichts der bevorstehenden Jahresversammslung des Schweiz. Debammenvereins angesbracht, der Verstorbenen an dieser Stelle nochmals ehrend zu gedenken.

Bas die Seinigegangene in mehr als zwei Jahrzehnten mit größter Hingebung und Gewissensteit zum Wohl und zum Gegen unserer franken Mitglieder, wissen wir alle. Wir werden darum auch ihre ruhige, würdige Erscheinung diese Jahr zum ersten Wal schnerzlich vermissen mitsen. Ihr jederzeit lauteres und bescheines Besen aber sichert ihr bei uns allen ein dankbares Andenken weit über das Grab hinaus. Wohl kann die Unrast des Lebens uns das Bild der Dashingegangenen zeitweise in die Ferne rücken und verdunkeln, ihr Andenken aber lebt sort unsperm Junersten und es wird mit uns noch vieles überdauern, was der ruhelose Alleag und der Existenzen läßt, die derein und nuch gürnensen läßt, die dereinst von allen Daseinssorgen bespreit werden, und auch sür uns de Wischiedsstunde schlickgen wird.

Bon ftillen Seldinnen im Land.

lleber alle erdenklichen Erscheinungen werden Statistifen gesührt. Aber das, was den Reiz der Persönlichkeit ausmacht, was den Einzelnen im Guten oder Bösen von allen andern abhebt, ihn auszeichnet, bleibt der Statistif ihrem Wesen nach unzugänglich. Die Statistif abstrahiert von allen Persönlichkeitss

Für die stillende Mutter nur Kaffee Hag!

Warum? Coffein geht in die Muttermilch über. Wie manche Störung im Befinden des Säuglings ist auf unmässigen Kaffeegenuss der Mutter zurückzuführen!

Abgesehen davon, dass Coffein auch sonst häufig kontraindiziert ist, werden Sie schon aus diesem Grunde allen werdenden und stillenden Müttern den coffeinfreien und völlig unschädlichen Kaffee Hag empfehlen!

Proben und Literatur kostenlos durch KAFFEE HAG A.-G., FELDMEILEN

Kosmetik-Beruf – Kurse für Kosmetik

selbständiger aussichtsreicher Frauen-Beruf.

Neuzeitliche Ausbildung mit Diplom als Spezialisten für individuelle Haut-, Gesichts- und Schönheitspflege. (Nur (P3466Q) Einzelausbildung, keine Massenkurse.) Anfragen an Spezial- Institut für erstkl. Körperpflege, Basel, Hardstr. 125, Tel. 41.653

Frisch....

Ihre Spezialherstellung, die ihr ein Maximum an Regelmässigkeit während der ganzen Zeit sichert und die ihr ermöglicht, in leichten Flocken verdaut zu werden, genau wie die Muttermilch, verringert keine ihrer Nährstoffe. Das bestätigen einwandfrei die gewissenhaften Versuche des Dr. A. Arthus über die Guigozmilch, die in einer Broschüre zusammengefasst veröffentlicht wurden, welche wir Ihnen auf Verlangen gerne zusenden.

Die



Milch ist also eine frische Milch, weil sie ihre Vitamine intakt bewahrt, inbesondere: Vitamin A (Wachstum), Vitamin B (Nahrungsverwertungsfaktor) und Vitamin C (antiskorbutisch).

Dies ist der Grund, weshalb sie,

wachstumfördernd,

dem Kinde zu einem ausgeglichenen, gesunden, kräftigen und widerstandskräftigen Organismus verhilft.



Greyerzer Pulver-Milch

181

iverten, um ihre Merkmalgruppen bilden zu können. Innerhalb jeder solchen Gruppe sind dann alle Unterschiede der Sinzelfälle ausgestischen als ein beliebig vertauschbarer Einzelfielen als ein beliebig vertauschbarer Einzer. Das Individuum, das in die Mühle der Statistik gerät, ist als solches retnungslos versoren. Es bleibt nichts anders als das Weiszenforn, das nach den Worten des Johannesswangeliums untergehen nuß, um tausendsfältige Frucht zu tragen.

Das ist soweit ganz in Ordnung, wenn man als Fachler rein statistisch denkt. Nur sind, so däucht es mich, nicht immer alle durch das Sieb der Mühle gegangen. Viele werden trotz dem Gebahren der nachten Zahlen aus der Statistik herausgerissen und als Leuchte späteren Geschlechtern vorgehalten.

Solche Betrachtungen stellte ich an, als ich neulich im St. Untönientale die dortige Sebanme auf dem Kirchweg wieder traf. Siebentundswanzig Jahre versieht sie ihren Dienst. Betrachten wir einmal das Pflichtenhest dieser Berghebamme etwas näher. Wir werden dann leicht veranlaßt, ähnliche Verhältnisse im weiten Land herrum zur Betrachtung heranzuziehen.

Der Wohnort der St. Antönier Hebannne liegt 1384 Meter ü. M. Ihr Arbeitsgebiet umfaßt die drei Gemeinden im St. Antöniental und den zu Luzein gehörenden Weiler Gadenfiätt mit einem guten Dutend Bauernhöfen. Taleinwärts zieht fich der Weg mit Höhenstifferenzen von 200 bis 400 Meter in einer Länge von nicht selten zwei Stunden. Die Rachbarschaften sind sehr weit von einander abgelegen.

Sommersüber geht der Dienst noch einigermaßen an, aber im Winter hat die Frau durch meterhohen Schnee zu waten. Als am 4. Februar 1935 das St. Antöniental von der furchsbaren Kühniborn-Lawine beimaelucht war, da ist die Hebamme in einen sehr schwer erreichbaren Bauernhos gerusen worden. Unter unsäglichen Mühsalen und stets den Tod vor Augen, kam sie noch zur rechten Zeit dort an. Selbst Mutter und Gattin, hat sie in ihrem Leben viel Kummer und Sorgen gehabt. Ein zweisähriges Kind ertrank ihr im Brunnentrog und ein vierzehnsähriges Mädchen starb ihr plöglich weg. Jmmer aber ging ihr der Dienst über alles. "Gott allein schieft und das Harte und was er sut, ist recht" ist der Leitspruch der wackeren Frau. Als sie 25 Jahre als Sebamme gedient hatte, dachte sein Wensch an ihr Jubiläum. Auch sie hat nie damit gerechnet.

Der Kanton Granbünden beschäftigt 147 wackere Hebanmen, die eine Prüfung abzulegen haben. Der Dienst der meisten dieser Franen ist nicht nur verantwortungsvoll, sondern auch beschwerlich. Immer ist ihre größte Sorge, sie könnten zu spät im Gedurtshaus erscheinen. Wie oft werden sie unterwegs von schweren Gewittern, von Rachtstürmen und bitterer Kälte überrascht. Die Wege sind oft schlecht, und ihre Gesundheit steht immer auf dem Spiel. Immer haben sie, wie die Feuerswehr, auf dem Posten zu sein.

Die Bezahlung der wackeren Heldinnen ist eine recht erkörmliche. Die St. Antönier Hebamme kann mit Wartgelb von drei Bemeinden und dem kantonalen Beitrag mit einem Tagesverdienst von einem Franken rechnen.

Für diese Stillen im Lande möchte ich eine Lanze brechen. Haben wir Menschen nicht alle ihnen zum guten Teil unser eigenes Leben zu verdanken? Wie freuten sich diese guten Frauen sür eine kleine Anerkennung, wossür die Bergbewohner nicht immer Verständnis haben. Aber die Feriengäste werden vielleicht gerne bereit sein, in irgend einer Form der Heldinnen bei irgendeinem Anlah und wo es

auch sein möge, ihrer zu gedenken, ohne daß dabei die große Glocke geläutet werden muß. 3. P. Löticker, Reichenau-Tamins.

Berteilung der Ergebniffe der Bundesfeier = Sammlung 1934.

Un seiner Versammlung vom 1. April 1935 in Bern hat das Schweizerische Bundesseierskomitee über die Verteilung des Sammlungsergebnisses 1934 endgültig Veschluß gesaßt. Die Aufstellung des Verteilungsplanes ersolgte nach Fühlungnahme mit dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für den Hausdeinst.

Der Darlegung des Berteilungsplanes ift vorauszuschicken, daß die Berwendung der an der Bundesfeier 1934 gefammelten Gelder kantonalen Arbeitsgemeinschaften überdunden wird, welche sich durch Jusammenschluß der an der Frage der hauswirtschaftlichen Ertüchtigung interessierten Organisationen bilden oder bereits gebildet haben. Es wurde bestimmt, daß die kantonalen Arbeitsgemeinschaften das jeweilige kantonale Betreffnis übernehmen und auch die eingegangenen Gesiuche um Beiträge behandeln sollen, wobei die lokalen Bedürsnisse in gerechter Beise berücksichtigt werden können.

Laut Jahresbericht des Bundesfeierkomitees gestaltet sich die Verteilung im einzelnen folgendermaßen:

Bon dem zur Berfügung stehenden Betrag von 357'000 Franken fallen Fr. 30'000.— der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft sür den Sausdienst sinr allgemeine schweizerische Aufsgaben zu; Fr. 7000.— werden vorläusig zurückgestellt, damit allenfalls Bedürsnisse, die nachträglich noch zeigen sollten, befriedigt



Früher war es in jeder Familie üblich, dass man im Frühling eine Blutreinigungs- und Stärkungskur durchführte, um den Körper von den Schlacken des Winters zu reinigen und zu stärken für den kommenden Sommer. Eben in den geheimen Naturkräften des Frühlings liegt es, das jede Stärkungskur sich jetzt viel besser auswirkt.

Dass Biomalz im Frühling ganz besonders wirkt, ist vielfach bewiesen.



Mitglieder!

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie

Inserenten!

werden fönnen. Die verbleibenden 320'000 Franken werden an die kantonalen Arbeits= gemeinschaften verteilt und zwar zu 50% nach der weiblichen Wohnbevölkerung, zu 25% im umgekehrten Verhältnis der Bundesjubveninnen für hauswirtschaftliche Schulen und Kurse vom Jahre 1933, zu 15% nach den Einwirkungen der Kriss auf die berufstätige, weihliche Rahnbanktenung (Grisselleren) meibliche Wohnbevölferung (Krijenbetroffensheit), dazu fommt ein Zuschlag von 10% für jog. Gebirgskantone. Nach diesem Schema ers geben sich für die einzeinen municht. Beträge: Zürich Fr. 38'853.—; Bern Fr. 38'854.—; Uri Fr. Schwyf Fr. 6931.—; Obwalden Fr. 2956.-1704.—; Ridwalden Fr. 1393.—; Glarus Fr. 3618.—; Zug Fr 2424.—; Freiburg Fr. Glarus 8317.—; Solothurn Fr. 9646.—; Baj Stadt Fr. 10'550.—; Bajel-Land Fr. 5983.— Schaffhausen Fr. 2590.—; Appenzell A.-F Schaffhaufen Fr. 2590.—; Appenzell U.Rh. Fr. 13'119.—; Appenzell J.Rh. Fr. 2357.—; St. Gallen Fr. 28'544.—; Graubinden Fr. 12'248.—; Aargan Fr. 19'352.—; Thurgan Fr. 8199.—; Teifin Fr. 19'534.—; Baadt Fr. 19'805.—; Ballis Fr. 11'388.—; Reusenburg Fr. 15'599.—; Genf Fr. 13'367.—. Die Berwendung der Bundesfeiergelder hat

auf Grund von wegleitenden Richtlinien zu geschehen, die vom schweizerischen Bundesfeierfomitee genehmigt worden sind.

Die Hauptpunkte dieser Richtlinien sind,

furz zusammengefaßt, folgende: Es dürfen aus den Zuwendungen keine Fonds errichtet werden. Die kantonalen Betreffnisse müssen bis spätestens Ende 1940 verbraucht werden. In allen Kantonen müffen folgende drei Hauptgebiete bedacht werden:

a) Allgemeine hauswirtschaftliche Ausbildung und Erziehung.

b) Förderung der vertraglichen Haushaltlehre. c) Allgemeine Förderung des Hausdienftes.

Wenn in einem Kanton das eine oder andere der genannten Gebiete schon wesentlich ausgebaut ist, soll der Hauptanteil des kantonalen Betreffnisses zur Förderung des weniger entwickelten Gebietes Berwendung finden. Jedoch müffen jedem der drei Aufgabenkreise mindestens 20% der aus der Bundesfeierfammlung erhaltenen Mittel zugewendet werden.

Bei Meinungsverschiedenheiten über die zweckentsprechende Berwendung der Bundesfeiergelder entscheidet die Betriebskommiffion Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für den Hausdienst endgültig.

Das Bundesfeierkomitee ist überzeugt, daß alle Beteiligten mit dem Berteilungsplan, wie duch mit den Richtstinien, die beide vom Buns-desamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit genehmigt worden sind, und die in gerechter Beise allen in Frage kommenden Faktoren

Rechnung tragen, einverstanden sein können. Mit den Auszahlungen der Betreffnisse ist in diesen Tagen begonnen worden. Sobald eine fantonale Arbeitsgemeinschaft ihre ordnungs= mäßige Bründung beim Sefretariat der schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für den Saus dienft in St. Gallen anmeldet, und fich zur Innehaltung der Richtlinien verpflichtet, wird ihr der ihr zufallende Betrag vom Bundesfeierkomitee sofort angewiesen.

Es sei noch einmal allen denjenigen herzlich gedankt, welche in irgend einer Weise zum Ergebnis der lettjährigen Bundesfeiersammlung beigetragen haben. A. Mt.

Vermischtes.

Emodella hilft. Es gibt vielerlei Abführ mittel, deren Wirfung auf den unterschiedlich-sten Ursachen beruht. Seit den grundlegenden Arbeiten von Tschirch ift das Interesse der Mediziner besonders auf solche Drogen hingelentt, die in spezifischer Beise die Bewegungen des Diddarms anregen. Zu diesen Drogen gehört die Frangularinde, deren wirksamer Bestandteil von den Chemikern als Emodin bezeichnet wird. Aus dieser Rinde wird Emodella gewonnen.

Was verlangen Sie von einem guten Abführmittel? Es muß milde wirken. Die Wirfung von Emodella kommt erst durch die Löfung von Emooeua rommi ein vincy von jung zustande. Es löst sich langsam im Magen und Darm auf; daher verursacht es niemals plöyliche Koliken. Der Erfolg tritt langsam, allmählich ein und hält lange vor. Also nehemen Sie Emodella am Abend. Es wirft schwerzlos und ergiebig am Morgen. Sie verlangen weiter, daß ein Lazativ sicher

wirft, auch bei längerer Gewöhnung. Emodella ift aus reinen Pflanzenfäften hergestellt und bußt seine Wirfung auch bei langem Gebrauch nicht ein. Es verursacht keinerlei Reizerscheinungen im gesunden Darm.

Ein Lagativ muß unbegrenzt haltbar sein und angenehm im Geschmack. Beides trifft für Emodella zu. Den Erwachsenen ersetzt es den Likör, den "Magenbitter"; die Kinder nehmen

es in Zuderwasser gern. Eine große Gefahr der Laxative besteht da rin, daß manche den Appetit verderben, den Magen belasten. Dann haben sie freilich ihren Zweck verfehlt. Emodella regt den Appetit an, und wir wissen ja alle, das Effen bekommt nur gut, wenn es gern genommen wird. Wir

Sehr geehrte Hebamme!

Da wo Muttermilch fehlt:

erst Galactina Hafer-, Gerstenoder Reisschleim

der stets gleichmässige, immer gebrauchsfertige Schleimschoppen,

Galactina Kindermehl

die Knochen bildende Kindernahrung mit Kalk und Weizenkeimlingen,

ralactina 2 mit Gemüse

der neuzeitliche, saubere, rasch zubereitete Gemüseschoppen.

Die fünf Galactina-Produkte sind das Beste, das Sie einer Mutter für ihr Kind empfehlen können.

GALACTINA BELP-BERN



Gratismuster jederzeit durch die Galactina- & Biomalz-Fabrik in Belp/Bern

1802

wünschen uns guten Appetit, — das heißt eine gute Berdauung.

Erziehen Sie sich und Ihre Kinder dazu, regelmäßig immer zur gleichen Stunde Stuhlsgang zu haben, morgens nach dem Frühstück und möglichst noch einmal nach dem Nachtsessen. Dann werden Sie gut arbeiten und gut chlasen. Bergessen Sie nicht, auf jeder Reise dassur zu sorgen; denn Sie wissen zu, wie peinlich sonst die ersten Tage bei jedem Ortsewechsel zu sein pflegen.

Machen Sie eine Kux mit Emodella. Das Frühjahr und der Herbst sind die besten Zeiten dazu. Aber man kann die Emodella-Kurselbstverskändlich zu jeder Jahreszeit durchsicheren.

Original-Mago-Rezepte.

Bfadfinder: Torte.

Zutaten: 250 Gr. Zucker, 2 Eier, 1 Tasse Rahm (saucer oder süßer), 1 Kasseclösset Zimmtpulver, 1 Messeclösset Vandeln, Hasels oder Baumnüsse, 90—100 Gr. Banago, 500 Gr. Wehl mit 1/4 Paket Rago-Backpulver.

Juber eitung: Juder, Eigelb, Nahm, Zimmt- und Nelfenpulver, gemahlene Mandeln oder Nüsse und Bango 10 Minuten rühren; geschlagenes Siweiß beigeben und Wehl mit Backpulver vermengt darunterzieben.

Schofolade-Ruchen.

Zutaten: 250 Gr. Zuder, 250 Gr. Mehl, 60 Gr. Banago, ½ Kaffeelöffel Zimmt, 1 Si, 100 Gr. geschmolzene Butter, 1 Tasse Milch, 1 Kafet Nago-Backpulver. Bubereitung: Milch, Banago, Zimmt und Zucker gut miteinander vermengen und zirka 1/4 Stunde rühren; Ei und nachher Mehl und Butter abwechselnd beigeben. Zuleht Bachpulver unter die Masse mischen und 1 Stunde bei mäßiger hiße backen.

Banago-Torte mit Safelnüffen.

Zutaten: 100 Gr. Butter, 3 Sier, 250 Gr. Mehl, 250 Gr. Zuder, 60-100 Gr. Nüjje, 120 Gr. Banago, 1 dl. Milch, 1 Nago-Backpulver.

Bubereitung: Butter, Gier und Zucker 10 Minuten schlagen, Klein geschnittene Haselnüsse beigeben, dann Banago und Mehl, verdünnt mit der Milch und alles gut mischen. Zuleht das Bachpulver darunter rühren. Form gut ausbuttern, 1 Stunde bei mittlerer hiße backen.

Schofoladen=Torte.

Butaten: 150 Gr. Butter, 250 Gr. Zucker, 250 Gr. Banago, 125 Gr. Mandeln, 1 Zitrone, 8 Sier, 50 Gr. gedörrtes Brot.

Bubereitung: Frische Butter schaumig rühren, Zuder, Banago, ungeschälte, sein geriebene Mandeln, Saft von 1 Zitrone und 8 Sigelb beigeben und 30 Minuten rühren. Fein geriebenes, gedörrtes Wegglibrot beigeben und steiser Gierschnee unter die Masse. 1 Stunde in mäßiger Sies backen.

Banago-Torte.

Zutaten: 100 Gr. Zucker, 100 Gr. Butter, 150 Gr. Banago, 2 Kaffeelöffel Kakao (eventuell 200 Gr. Banago ohne Kakao, 4 Eier, 40 Gr. Rago-Paniermehl, 60 Gr. ungeschälte geriebene Mandeln.

Bubereitung: Butter schaumig rühren, Eigelb und übrige Zutaten dazumischen; Eiweiß-Schnee leicht darunterziehen, in ausgestrickener, ausgestreuter Form zirka 1/2 Stunde backen. Nach Belieben glasieren oder mit Schsagarahm garnieren.

Büchertisch

Sprachenpflege. LE TRADUCTEUR, franzöfischbeutsches Sprachsehre und Unterhalungsblatt, hilft erworbene franzöfische menntnisse zu sestigen und zu erweitern. Gine fremde Sprache zu beherrschen hat noch niemals geschabet, wohl aber oft zu einer gutbezahlten Stellung verholsen. Probehest kostenlus durch den Berlag des TRADUCTEUR in La Chaurede-Fonds (Schweiz).

Ingendwandern — seicht gemacht! Nund 60 000 Jugendliche mit über 100 000 luebenachtungen haben im Jahre 1934 die Schweizer Jugendberbergen benützt. Das neue Jugend herberg verzeich nis 1935 ioll durch seine knappen, klaren Angaben über die 184 Schweizer Jugendberbergen noch größeren Scharen die Krobenung der großen und schweizer-Wanderwett "leicht machen". Das schweizer-Kanderwett "leicht machen". Das schweizer-Wanderwett zur der die enthält manch wertvollen Wanderratschlag und vor allem die große Schweizer-Wanderkarte, auf der die einzelnen Jugendberbergen nach Art und Lage, sowie die wichtigsten Wanderwege in Marschsstuden eingezeichnet sind. — Der unentbehrliche Wanderratzeber stir Einzelwanderer, Lehrer und Jugendleiter lostet mitsamt der Wanderkarte Fr. 1.— und ift in Buchhandlungen, Sportgeschäften, Verkehrsbüros und bei dem Geschäftskelen des Schweizerischen Vundes für Zugendberbergen zu haben. (Zentralstelle: Seilergraben 1, Zürich 1.)





Die SALUS-Marke ist ein Garantie-Zeichen

für die echte SALUS-Leibbinde. Der Name SALUS hat in Aerzte- und Hebammen-Kreisen guten Klang. Seit Jahrzehnten werden die verschiedenen SALUS-Modelle mit bestem Erfolg verordnet und empfohlen. Unsere grosse Erfahrung befähigt uns, der individuellsten Vorschrift nachzukommen.

SALUS-Binden sind durch die Sanitätsgeschäfte zu beziehen, wo nicht erhältlich, direkt von der

Korsett- und SALUS-Leibbinden-Fabrik M.&C. WOHLER, LAUSANNE Nr. 4

1804





Nun ist alles wieder gut!

Die Mutter hat sich erholt und der Kleine gedeiht prächtig. Auch hier haben Sie BERNA empfohlen, weil sie aus dem Getreidevollkorn gezogen ist und Ihnen hilft, Rachitis, Milchschorf und Zahnkaries zu bekämpfen.

Die Büchse Fr. 1.80 (minus Rückvergütung) überall zu haben!



1828

Rleines

(P.83196 Lz.) 1834 ı

S Kind I

wird von kinderlosem Chepaar als eigen angenommen.

Schriftliche Offerten unter Chiffre K. 33196 Lz. an Publicitas, Luzern.

Jüngere, zuverläßige Hebamme empfiehlt sich als Sebamme=

Stellvertreterin

während Ferien, Krankheit ober Wochenbett. Sich wenden an

Fran Spahr-Dick, Hebamme, 2003 Bengnan bei Biel.

Vergessen Sie nicht

LANO

die bewährten Mittel zur sorgfältigen Kinderpflege

Lano-Wund- und Heilsalbe Lano-Wund- u. Kinderpuder

Per Dose Fr. 1.50

G. Berchtold, Engelberg 1811

Engelberg 181
Spezialrabatt für Hebammen!



Schweizerhaus Puder



ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heilund Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte bei Säuglingen und Kindern. Schweizerhaus Puder wirkt mild und reizlos, aufsaugend und trocknend. Beim Massieren belebt und erfrischt er die Haut und erhält sie weich und geschmeidig.

Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der

Chemischen Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus.

Vergessen Sie nicht,

daß Inserate in der "Schweizer Hebamme" vollen Ersolg haben.

Wir empfehlen unsere sehr schönen, schweren, soliden

Unterlagenstoffe

Gummistoff, rot, beste Schweizerware, ca. 90 cm breit, per Meter Fr. 10.—

Molton, mit Gummizwischenlage, sehr angenehm, weil weich und glatt liegend, per Meter Fr. 10.—

Ferner führen wir alle

1807

Instrumente, Apparate, Verbandstoffe, Sanitätsartikel

die die Hebamme in ihrer Praxis braucht.

Speziell erinnern wir an die

Milchpumpe "Primissima"

die empfehlenswerteste Pumpe, die von der Mutter selbst bedient werden kann.

Einfach im Gebrauch, das Kind trinkt die Milch direkt aus dem Auffanggefäss, sehr leicht gründlich zu reinigen, schonendste Behandlung der Brust, weil Nachahmung des natürlichen Saugens.

Für alle Lieferungen billige Hebammenpreise.



St. Gallen - Zürich - Basel - Davos - Lausanne

Wer andern einen Rat geben soll in Fragen der Gesundheit, muss sich über bewährte Heilpräparate unterrichten.

Kissinger Entfettungs - Tabletten

bewähren sich seit Jahrzehnten besonders bei Korpulenz und Mastfettsucht. Sie wirken zuverlässig und sind unschädlich, da aus natürlichem Kissinger Quellsalz und rein pflanzlichen Extrakten bestehend. Frei von Jod oder Schilddrüse greifen sie das Herz nicht an. Strenge Diät nicht nötig. Boxbergers

Kissinger Abführpillen,

seit **50 Jahren** im Handel, sind das beste Abführmittel zum Dauergebrauch bei chronischer Darmträgheit. Die Wirkung ist mild, sicher und schmerzlos. Viele Dankschreiben. – Mit

natürlichem Kissinger Brunnensalz

aus der berühmten Rakoczyquelle werden erfolgreiche Haus-Trinkkuren angestellt bei Stoffwechselstörungen aller Art, Blutstauungen im Unterleib usw. Bereitet
mit Kissinger Salz,
frei von Schilddrüse.

BOXBERGERS
KISSINGER
ENTFETTUNGSTABLETTEN

herz nicht angreifend seit Jahrzehnten bewährt

Angohörige der Heilberufe erhalten kostenlose Muster von allen bewährten Kissinger Kurpräparaten durch:

Boxbergers Kissinger-Depot, Basel, Wielandplatz 11



zur behandlung der brüste im wochenbett

verhütet, wenn bei beginn des stillens angewendet, das wundwerden der brustwarzen und die brustentzündung. Unschädlich für das kind!

Topf mit sterilem salbenstäbchen fr. 3.50 in allen apotheken oder durch den fabrikanten

Dr. B. Studer, apotheker, Bern

Brustsalbe, Debes